

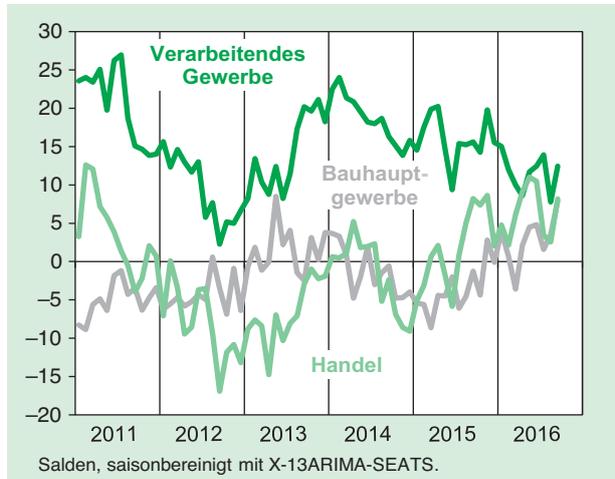
Ostdeutsche und sächsische Wirtschaft gehen mit neuem Schwung in den Herbst

Michael Weber*

ifo Konjunkturtest in Ostdeutschland

Nachdem sich das ifo Geschäftsklima für die gewerbliche Wirtschaft Ostdeutschlands im August überraschend stark abgekühlt hatte, hellte es sich im September deutlich auf (vgl. Abb. 1). Damit liegt der Index auf dem Niveau des Vorjahresmonats. Seit einem Jahr schwanken die Befragungsteilnehmer zwischen abwartender Skepsis und zaghaftem Optimismus.

Abbildung 2: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Ostdeutschlands

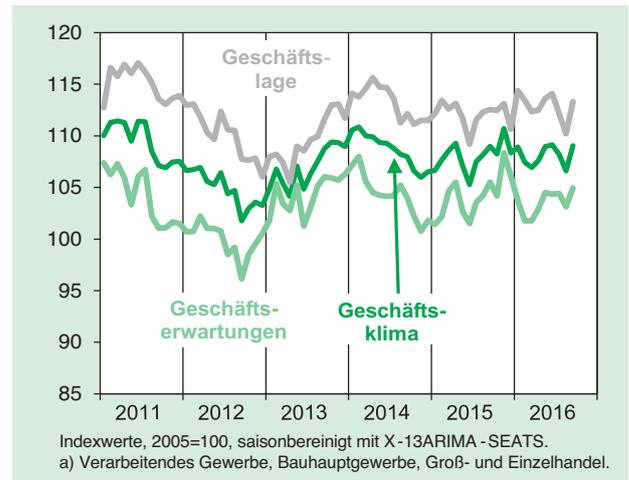


Quelle: ifo Konjunkturtest.

Die ostdeutsche Industrie zeigt sich seit mehreren Monaten verunsichert. Während die Geschäfte Monat für Monat gut laufen, lässt sich nach wie vor keine klare Tendenz für die zukünftige Geschäftsentwicklung erkennen. Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Ostdeutschlands bewegte sich im August und September an der Grenze zwischen den Quadranten „Boom“ und „Abschwung“ (vgl. Abb. 3).

* Michael Weber ist Doktorand der Niederlassung Dresden des ifo Institut – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung an der Universität München e. V.

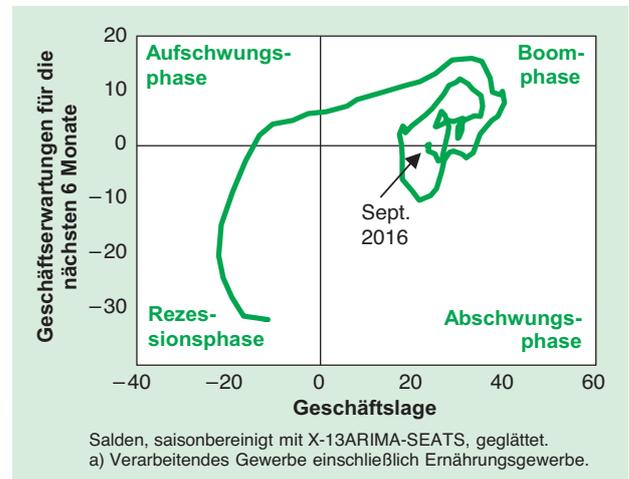
Abbildung 1: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Ostdeutschlands



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Zum Herbstbeginn haben sich die Einschätzungen von Industrie, Bau und Handel in Ostdeutschland deutlich verbessert (vgl. Abb. 2). Im Verarbeitenden Gewerbe stieg der Klimaindikator nach seinem Rückgang im August wieder an, während das Bauhauptgewerbe seinen Höhenflug fortsetzte. Im Handel drehten die Geschäftsaussichten bei spürbar besseren Lageeinschätzungen wieder ins Positive.

Abbildung 3: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Ostdeutschlands

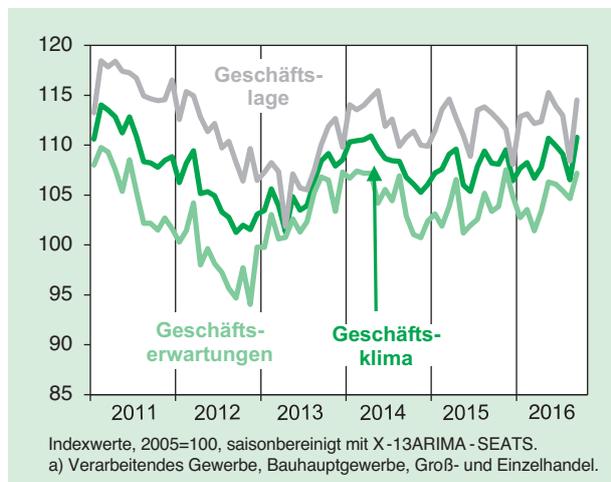


Salden, saisonbereinigt mit X-13ARIMA-SEATS, geglättet.
a) Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Ernährungsgewerbe.

ifo Konjunkturtest in Sachsen

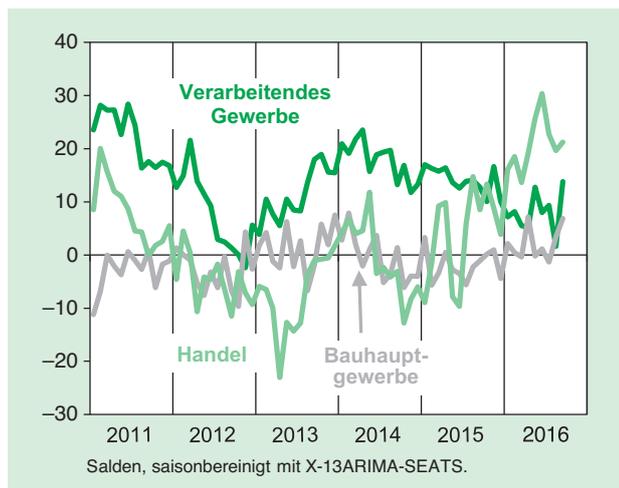
Der ifo Geschäftsklimaindex für die gewerbliche Wirtschaft Sachsens brach im August regelrecht ein. Im September erholte er sich aber sofort wieder (vgl. Abb. 4). Die Geschäfte liefen zum Herbstbeginn so gut wie zuletzt im Mai und die Geschäftserwartungen kletterten auf einen neuen Jahreshöchststand. Die Stimmung bleibt gut.

Abbildung 4: Geschäftsklima, Geschäftslage und Geschäftserwartungen für die gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 5: Geschäftsklima für die einzelnen Wirtschaftsbereiche der gewerblichen Wirtschaft Sachsens

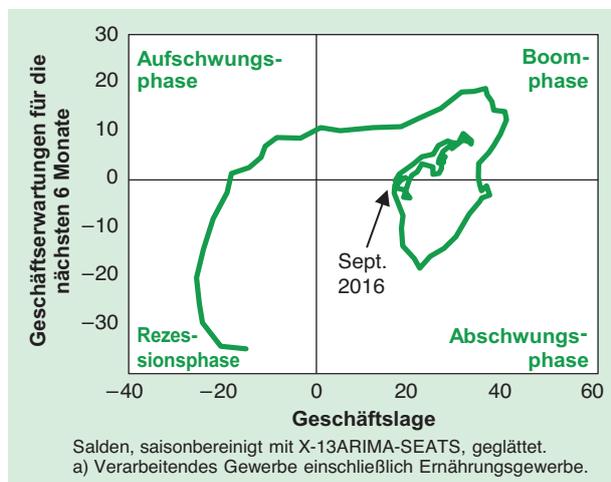


Quelle: ifo Konjunkturtest.

Im September hat sich die Lageeinschätzung in der sächsischen Industrie, im Bauhauptgewerbe und im Handel dank besser laufender Geschäfte aufgehellt (vgl. Abb. 5). Im Bauhauptgewerbe stieg der Lageindikator gar auf den höchsten Wert seit 1992. Gleichzeitig gehen alle drei Bereiche von einer weiteren Verbesserung der Geschäfte in den kommenden Monaten aus.

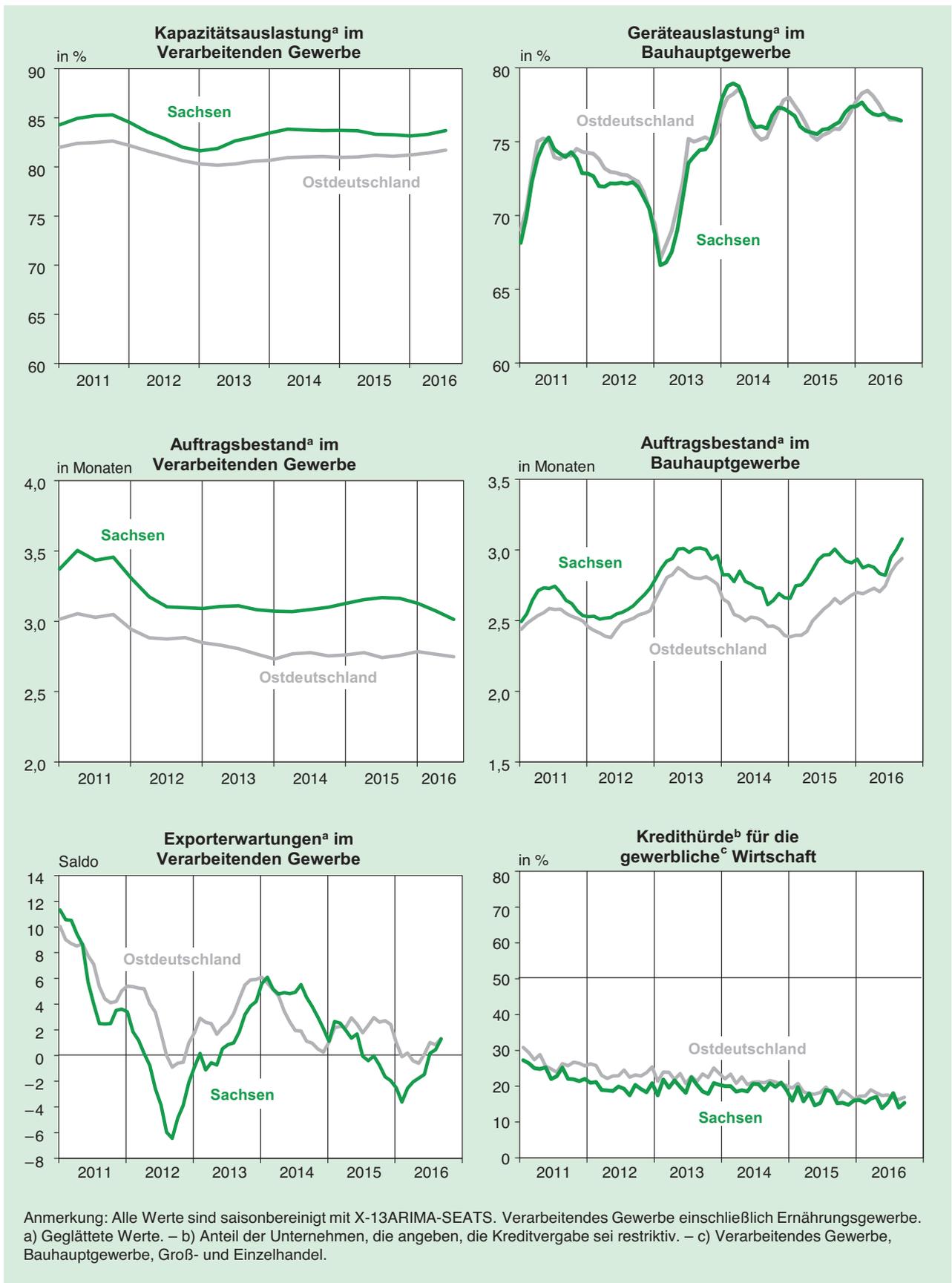
Im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe gingen die Lage- und Erwartungseinschätzungen im August überraschend stark zurück. Zwar haben sich beide Indikatoren bereits im September wieder erholt. Die ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe Sachsens hat sich dennoch nur entlang der Grenze zwischen den Quadranten „Boom“ und „Abschwung“ bewegen können (vgl. Abb. 6).

Abbildung 6: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 7: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest für Ostdeutschland und Sachsen



Quelle: ifo Konjunkturtest.